

Herrn
Fiete Michelsen
Göttingen

21. Juli 1964

Lieber Fiete,

ich hatte tatsächlich angenommen, daß Du nun mit vollen Segeln in die Servia- beziehungsweise Griechenland-Arbeit einsteigen würdest. Wir erhielten es schon vor Monaten von Renate ohne Kommentar zugeschickt. Ich darauf Lisa Bünning gefragt, was damit los sei. Als ich von ihr keine Antwort erhielt, schickte ich es einfach an Dich los. Nun kommt heute eine Postkarte von Lisa, in der sie darum Bittet, das Paket ihr nach Lüneburg zu schicken.

Von den Unterlagen des Leiterkurses Bad Boll habe ich mit Mühe und Not selbst nur ein Exemplar bekommen, und zwar vom österreichischen Zweig, der die Arbeitspapiere herstellte und verschickte. Bitte schreib doch an Hermann Spirik, Wien 1, Schottengasse 2a / I / 58.

Deine Einstellung in Bezug auf DDR-Kontakte ist genau die, welche ich von Anfang an vertreten habe. Ich verstehe auch nicht, warum wir unsere Arbeit so sehr von der Entscheidung unserer Ministerien, die doch nichts anderes tun, als den Kalten Krieg zu schüren, abhängig machen. Jetzt dulden sie noch, daß wir "Beobachter" nach drüben schicken. Es kann aber ganz gut sein, daß man uns von heute auf morgen erklärt, wir bekämen keine Bundesjugendplangelder mehr, wenn wir die Kontakte mit der DDR aufrechterhalten. Anzeichen dafür sind vorhanden. So hat zum Beispiel Herr Erler (SPD) vor ein paar Tagen ganz klar geäußert, daß man Kontakte zwischen Gruppen der beiden Teile Deutschlands unterbinden soll. Die einzig statthaften und vertretbaren Verbindungen sind nach seiner Meinung nur persönliche.

Wir sollten wirklich das tun, was wir für richtig halten, ohne Rücksicht darauf, wie man in Bonn darüber denkt. Und wir sollten es mit aller Konsequenz tun, auch wenn man uns die Regierungssubventionen streichen sollte. Wenn wir dazu nicht bereit sind, kann der IZD ruhig aufhören zu arbeiten, wie Du selbst sagst.

Persönlich bin auch ich der Meinung, daß es besser wäre, wir hätten als Partner für die Dienste in den Ostländern einzig und allein die WFDY, sodaß die ziemlich militante FDJ ausgeschaltet wäre. Technisch wäre das durchaus möglich, doch zweifle ich an der Bereitschaft der FDJ.

Übrigens kam gestern in der "Welt" eine Notiz, daß die Landesverbände Berlin des Sozialistischen und des Liberalen Studentenbundes den Rücktritt von Staatssekretär Vialon aus dem Bundesministerium für Entwicklungshilfe gefordert haben. Vialon hat als Leiter der Abteilung Finanzen beim "Reichskommissar für das Ostland" in Riga 1942 / 43 bei der Vernichtung der Juden schwere Schuld auf sich geladen und sei dadurch moralisch untragbar. Ähnliches hat schon der Spiegel vor einigen Monaten berichtet.

Solange wir solche Leute in den Ministerien haben, brauchen wir gar nicht daran zu denken, daß unsere internationale Arbeit große Unterstützung erfahren wird. Daher ist es auch gar nicht verwunderlich, daß man unsere Projekte der Entwicklungshilfe "noch etwas zurückgestellt" hat. Zwar gibt es ein paar ganz patente Leute beim Deutschen Entwicklungsdienst, doch haben sie keine Macht, um sich durchzusetzen.

Ich bin gespannt, was unsere Teilnehmer aus Halle berichten werden.

Sei herzlich begrüßt von
Deinem

Alfred (*Knaus*)